

**... HALTEN WIR NUTTLARER HEUTE
NOCH SO ZUSAMMEN
WIE UNSERE VORFAHREN
VOR ÜBER 130 JAHREN?**

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

wie Ihnen bekannt ist, müssen die Kreuzigungsgruppe und die 13. und 14. Station des denkmalgeschützten Kreuzweges am Sengenbergring umgesetzt werden, da sie im Trassenbereich der im Bau befindlichen Autobahn A 46 stehen.



Inschrift auf der Rückseite des Kreuzsockels

Unsere Vorfahren haben über 24 Jahre von 1861 bis 1885 – das ist durch die abgebildete Inschrift belegt – unter großen persönlichen Opfern den Kreuzweg errichtet, lange bevor unter noch größerer Opferbereitschaft die St. Anna Kirche gebaut wurde.



NUN SIND WIR WIEDER GEFRAGT:

Die Kosten der eigentlichen Umsetzung trägt natürlich Straßen NRW aus Mitteln des Autobahnbbaus. Nach 130 Jahren wäre jedoch eine Restaurierung der Kreuzigungsgruppe erstrebenswert. Die Kosten hierfür (ca. 10.000 Euro) müssten wir Nuttlarer aus Spendenmitteln tragen.

Obwohl der Wiederaufbau der Steinfiguren erst 2016/2017 nach den Hangsicherungs- und Sprengarbeiten erfolgen wird, möchten wir Sie schon heute um einen Spendenbeitrag bitten, um überhaupt eine Restaurierung beauftragen zu können. Sie können Ihre Spende wahlweise auf das Konto der Kirchengemeinde Nuttlar bei der Volksbank Sauerland oder auf das Konto der Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V. bei der Sparkasse Hochsauerland überweisen.

Die jeweiligen Bankverbindungen finden Sie auf der Rückseite dieses Flyers. Eine Spendenquittung stellen wir gern aus.

ZEIGEN SIE, DASS IHNEN DER ERHALT DES KULTURGUTES WICHTIG IST UND WIR NUTTLARER EBENSO EIN ZUSAMMENGEHÖRIGKEITSGEFÜHL HABEN WIE UNSERE VORFAHREN VOR MEHR ALS 130 JAHREN.

Für Ihre großzügige Spende bedanken wir uns. Über den Erfolg werden wir Sie informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Für den
Kirchenvorstand

Für die Dorfgemeinschaft
Nuttlar e.V.

Robert Friederichs
(Robert Friederichs)
Mitglied Kirchenvorstand

Engelbert Bollermann
(Engelbert Bollermann)
Vorsitzender

Markus Sommer
(Markus Sommer)
Ortsvorsteher

